

Lesestoff aus Parchims Geschichte

Neues Pütt-Heft aus der Schriftenreihe des Heimatbundes ist erschienen

PARCHIM Wie jedes Jahr traditionsgemäß im November nach dem Martinimarkt erscheint zur Jahreshauptversammlung des Parchimer Heimatbundes ein neues Heft der Schriftenreihe des Vereins. Es wird Interessierten aus Parchim und Umgebung zum Adventsmarkt angeboten. Es ist einmalig in unserem Land, dass eine ehrenamtliche Vereinigung jährlich eine solch niveauevolle Broschüre überreicht.

Auch dieses Jahr werden wieder die unterschiedlichsten Bereiche der Heimatgeschichte behandelt. Das Titelblatt zeigt den Färbergrabenweg in unmittelbarer Nähe zum Werner-Cords-Weg. Aus dem Nachlass von Dr. Klaus Kagel werden in Wort und Bild einige städtische Sportstätten, die vom Wirken des verdienstvollen Bau-meisters Cords-Parchim geprägt wurden, gezeigt. Es werden weitere interessante Gebäude betrachtet: der Fangelurm in unterschiedlichen Phasen, das Zinnhaus und seine Besitzer nach neuesten Forschungsergebnissen, auch die komplizierte Geschichte der Markower

Mühle vom Mühlenbetrieb über einen Lagerplatz zum Dichterhaus und Kurheim zu neuer Nutzung. Die Siedlungsgeschichte in Neu Klockow wird Leser ansprechen, die sich für den Kämmereibezitz der Stadt Parchim interessieren. Ein Artikel zur Reformationsgeschichte am Beispiel der St.Marienkirche behandelt ein zeitbezogenes Thema.

Erinnerungen an einen Parchimer Arzt

Viele Episoden aus der Heimat belegen mecklenburgische Lebensqualitäten. So werden aus dem Nachlass von Fred Beckendorff die gemütlich fließenden Episoden in niederdeutscher Sprache aus dem Leben seiner Großmutter, die aber gleichzeitig die Schwere des Lebens auf einen Bauernhof zeigen, bestimmt ihre Leser finden. Genauso interessant sind der Einsatz Parchimer Zimmerleute gegen Napoleon, die Tätigkeit eines örtlichen Scharfrichters sowie die Fakten der hiesigen Eisenbahngeschichte in den ersten Jahren nach Kriegsende.

Darüber hinaus werden



Das neue Püttheft zeigt als Titelbild diesmal den Färbergrabenweg. Die Aufnahme machte Heimatbundmitglied Cordula Hohmann.

wieder Parchimer Persönlichkeiten eingehend vorgestellt, die im Stadtleben von Bedeutung waren. Wer erinnert sich nicht an das einfühlsame Wirken des Frauenarztes Dr. Kurt Neumann um die Jahrhundertwende. Bilder des Fotografen Karl Greve – ob Stadt- oder Familienfotos – sind noch heute bekannt, auch die Titelaufnahmen einiger „Pütthefte“. Der Wortlaut des Ehrenbürger-Diploms des Grafen von Moltke wird in einem Artikel zum

125. Jubiläum kundgetan. Die jährlich wiederkehrenden Themenkomplexe erscheinen wie immer, erinnern u. a. an den 100. Geburtstag des Lehrers und Heimatforschers Otto Köhncke oder an den 50. Jahrestag der Grundsteinlegung des Hydraulik-Werkes. Die Artikelreihe „Neues aus dem Museum“ stellt den Fotografen Heinrich Kelting mit Motiven vom einstigen Brunnen-Luftkurort vor, letztmalig vom scheidenden Leiter Wolfgang Kaelcke. Die Serie „Sakrale Kostbarkeiten“ beschreibt ein Silbergefäß aus der Kirche Klinken. Zu begrüßen ist, dass das Lebenswerk von Gerd Behrens „Stadtgeschichte in Daten“ für 2016 fortgesetzt wird. Die neue Schrift lebt also vom Alten und Neuen, Bedeutenden und Interessanten. Sie ist auf dem Adventsmarkt am Stand des Heimatbundes, danach im Stadtmuseum sowie in der Buchhandlung von Tilo Tambach in der Blutstraße erhältlich. Dank ist dem Fleiß der Autoren zu zollen. Viel Freude ist allen beim Lesen zu wünschen.

SV 281117 ddue
SPA_S_11_A--11